



ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.
yc 21.

Da der
Hochwürdige, in GOTT andächtige und Hochg-
lahrte Herr,

S E R R

Johann Gottfried

Ludewig Lbeling,

Postulirter und bestätigter Prälat und Probst des
Evangelischen Closters U. L. Frauen in der alten Stadt Magde-
burg, weyl. Prämonstratenser-Ordens, Hochansehnliches Mitglied der
Hochlöbl. Landes-Stände des Herzogthums Magdeburg,

mit der

Hochwohlgebohrnen Fräulein,

S R A S S S S S

Horsth. Hoh. v. Windheim,

Des Hochwohlgebohrnen Herrn,

Rudolph August von Windheim,

Erbherrn auf Timmenrode, im Fürstenthum Blankenburg,

Fräulein Tochter,

Zero Hochzeit - Fest

den 26. November 1748. in Timmenrode feyerlichst begingen,

wolten

ihre innigste Freude und tiefsten Respect an den Tag legen,

Sämtliche Alumni des Pädagogii besagten Closters.

Magdeburg, druckts Nicolaus Günther, Kön. Pr. privil. Hoffbuchdrucker.



Welch unverhofft und feltnes Glück
Will unſer Simmen ſich bemeiſtern:
Das Dũſtre prallt und weicht zurũck,
Ein muntreer Trieb muß uns beeiſtern,
Was ſchimmert dorten vor ein Stern,
Bald in der Näh, bald in der Fern,
Sein Funckeln macht, daß wir uns freuen
Und den entzũckten Geiſt dem Anmuths-vollen Tempel weihen.

Ja ja! Apollo lachet ſchon
Auf Helicons gezackten Höhen,
Auf ſeinem hochgethürmten Thron,
Wo angenehme Lüſte wehen:
Hört! wie das nette Muſen-Chor
Die ſchönſten Thöne ſchwingt empor,
Hier muß ſich Bangigkeit verliehren,
Kommt Muſen nur beherzt, kommt, Pallas will euch dahin führen.

Wie? ist's etwa ein Gaukel-Spiel,
Ein nicht'ger Traum, der bald verschwindet,
Nein Muth, nein, schärfst Muth und Kiel,
Hier ist's, wo ihr Vergnügen findet:
So freuet euch und seyd vergnügt,
Weil uns ein neues Glück besiegt,
Kommt, helfft uns neue Lieder bringen,
Und unsers Eblings Fest nach Recht und Schuldigkeit besingen.

Der Himmel gönnt uns diese Lust,
Die billig und gerecht zu nennen,
Dis Glück, indem in unsrer Brust
Die Flammen reiner Ehrfurcht brennen:
Die Regung steigt, und wird vermehrt,
Weil sie nicht wird gehemmt, gestöhrt,
Sie bricht hervor in vollem Glüen,
Nichts hindert ihren Lauf, weit Harm u. Schmerzen von uns fliehen.

Dis ist der Tag, das heitre Licht,
Dis sind die längst erwünschten Stunden,
Da unser Hoffnungs-Baum nicht bricht,
Nein, unser Wunsch hat Port gefunden:
Der Tag, wovor das Dunkle weicht,
Das Licht, so seine Strahlen zeigt,
Will lächelnd Herz und Sinn besiegen,
Nichts müsse diese Lust, nichts dis Empfinden überwiegen.

Dis ist das Glück, Hochwürd'ger Mann,
So uns kein Schicksal kan zerstöhren,
Es lacht Dein Freuden-Tag uns an,
Da wir heut feurigst Dich verehren:
Wie können wir doch dieses Fest,
Das uns nicht ohne Regung läst,
Nach Würden sehnren und begehen,
Da wir, gepries'ner Brobst, Dich unverhofft vermählet sehen.

Beglückter Wechsel, frohe Zeit,
Willkomner Tag, erwünschter Morgen,
Du setzt uns in Vergnügkheit,
Und treibst von uns die schwarzen Sorgen:
Wir sind beglückt, weil unser Wohl
Sich künftig dadurch mehren soll,
Drum muß sich Puls und Adër regen,
Wenn wir eniferiet hin den Wachsbum dieses Glücks erwegen.

Das ganze Kloster freuet sich,
Weil es Heilm weiser Geist regieret,
Es dancket Dir, und ehret Dich,
Da es, Prälat, durch Dich floriret:
Es ruft Dir Heyl und Segen zu,
Daß Du in ungestörhter Ruh
Noch später Zeiten Ziel erreichst,
Es wünschet Dir, daß Du dem Nestor in den Jahren gleichst.

Der dieses Welt-Kevier umspannt
Mit unumschränkten Allmächts-Händen,
Der wird von Deinem neuen Stand
Auch künftig Sturm und Wetter wenden:
Er cröne Deine Lebens-Zeit
Mit ewiger Zufriedenheit,
Er schiesse seine Segens-Sonne
Auf Dich, so bleibst gewiß, daß Du bist unsre Freud und Wonne.

GOTT dehne seine Flügel aus,
Er stüze stets Deim Wohlergehen,
Er überschatt Deim ganzes Haus,
Daß wir den Wunsch erfüllet sehen:
So lang das Herz den Leib bewegt,
So lang die rasche Puls sich regt,
Wird man von uns die Lopsung hören,
Es lebe Ebelung, Nichts müsse Sein Vergnügen stöhren.

10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387



SB

148 = Handschrift
258 = " "

11x

Rehov

2
2

Da der

Hochwürdige, in GOTT andächtige und Hochg-
lahrte Herr,

S G R R

Johann Gottfried

wig Zebeling,

Bestätigter Prälat und Probst des
des U. L. Frauen in der alten Stadt Magde-
tatsenfer-Ordens, Hochansehnliches Mitglied der
des Stände des Herzogthums Magdeburg,
mit der

wohlgebohrnen Fräulein,

S G S S S S

Hoh. v. Hindheim,

Hochwohlgebohrnen Herrn,

August von Hindheim,

Timmenrode, im Fürstenthum Blankenburg,

Fräulein Tochter,

von Hochzeit - Fest

am 1748. in Timmenrode feyerlichst begingen,
woltten

ihnen die tiefsten Respect an den Tag legen,

am des Pädagogii besagren Closters.

Nicolaus Günther, Kön. Pr. privil. Hoffbuchdrucker.

